



DER GEMEINDEKURIER

40. Jahrg. Juli 2004 7. Stück

Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Vögerle
Mein Motto: Mitgestalten – Mitentscheiden – Mitverantworten

Liebe Gerasdorferin!
Lieber Gerasdorfer!

In diesem Gemeindekurier möchte ich mich noch einmal mit Bildern von den **Theateraufführungen der Theatergruppe der Pfarre Gerasdorf** herzlichst bedanken. Mein Dank gilt vor allem den Sponsoren, den Mitwirkenden, den vielen Akteuren auf, hinter, neben und vor der Bühne, den zahlreichen Ehrengästen, dem Pfarrteam für Speis' und Trank und vor allen jenen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Anwesenheit und ihre Spende diese Aufführungen des Jahres 2004 zu einem **großartigen Erfolg** werden ließen. Ein namhafter Betrag wird dem Verein „Geh mit uns-Behindertenhilfe Kapellerfeld“ für den **Neubau der Behindertenwerkstätte** zur Verfügung gestellt. Dafür danke ich den Mitgliedern der Theatergruppe besonders herzlich.

Ich möchte Sie an unsere Festveranstaltungen erinnern. Die **Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses in Gerasdorf** mit einem großen Programm wird am zweiten Septemberwochenende erfolgen. Ende September wird dann das **Literatursymposium**, zu dem in diesem Gemeindekurier der erste Artikel von Prof. Harald Mandl erscheint, stattfinden und mit dem **Festakt anlässlich „50 Jahre wiedererstandene Gemeinde“** seinen Höhepunkt erreichen.

Beim **Badeteich Gerasdorf** hatten wir heuer viel vor. Einiges ist uns trotz widriger Wetterlage gelungen, manches leider nicht. Nächstes Jahr werden zwei Schwimmstege errichtet, trotz rechtzeitiger Bestellung können diese erst im Jahr 2005 geliefert und montiert werden.

Danken möchte ich abschließend auch **Herrn Provisor Prälat Walther Panzenböck** für die Leitung der Pfarren Gerasdorf und Seyring. Die Feier Ende Juni war beeindruckend. Ab September wird **Kaplan Pater Anton Erben** als Moderator die beiden Pfarren leiten und ich wünsche ihm dazu schon jetzt viel Freude und Erfolg.

Dein/Ihr Bürgermeister:

Bernd Vögerle





Inhaltsverzeichnis:

Vorwort
Theateraufführung
FF Gerasdorf
FC Kapellerfeld
Literatursymposium
Gemeinderatsbeschlüsse
Veranstaltungen

Impressum des Medieninhabers,
Verleger und Herausgeber: Stadt-
gemeinde Gerasdorf bei Wien

für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Bernd Vögerle

Anschrift des Verlegers, der Re-
daktion und des Herausgebers:
2201 Gerasdorf bei Wien,
Kirchengasse 2.
Tel.: 02246/2272

Homepage:

www.gerasdorf-wien.gv.at

e-mail:

rathaus@gerasdorf-wien.gv.at

Verlagsort: Gerasdorf bei Wien.
Herstellungsort: 1210 Wien
atz: Eigenverlag
Druck: Atlas-Druck

Persönlich gezeichnete Artikel
fallen unter die Verantwortlichkeit
des Autors und müssen sich nicht
unbedingt mit der Meinung der
Redaktion decken.

**Gedruckt auf
Umweltschutzpapier**

Gesucht werden: Fotos vom „alten“ Feuerwehrhaus

Die FF Gerasdorf sucht aus Anlass der Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses am 12.09.2004 Fotos vom alten, erdgeschoßigen Feuerwehrhaus sowie vom seinerzeitigen, nebenstehenden Schlauchturm (Gittermast).

Die FF Gerasdorf verfügt über kein Foto vom Schlauchturm, hat aber auch keines, das das alte Feuerwehrhaus komplett (zumindest eine Gebäudefront) zeigt.

Es ergeht deshalb die Bitte, diesbezügliche Fotos der Feuerwehr zumindest kurzfristig zu überlassen. Eine Rückgabe nach der Reproduktion erfolgt selbstverständlich an den Besitzer, sofern er dies wünscht.

Diesbezügliche Meldungen betreffend Kontaktaufnahme werden unter 02246 / 3173 oder per e-mail office@feuerwehr-gerasdorf.at bzw. über das Rathaus Gerasdorf erbeten.

Franz Bauernfeind
Hauptbrandinspektor

FC Kapellerfeld

...bedankt sich bei:

- Herrn Lechthaler für das Sponsoring von zwei Garnituren Dressen für den Nachwuchs
- den Firmen Funk Netz und off limit für das Sponsoring von einer Garnitur Dressen für die Kampfmannschaft und
- der Firma ABRA Auto und Bootsvermietung für eine Garnitur Dressen für die Kampfmannschaft.



Obmann und Jugendleiter
Christian Nowak

Der FC Kapellerfeld sucht Nachwuchsspieler aller Altersklassen - Tel: 0676/700 23 36.







LITERATURSYMPOSIUM

Mit drei kurzen Hinweisen soll zum Literatursymposium *) "Wort und Leben" in unserem **Schloss Seyring am 1. und 2. Oktober 2004** eingeladen werden: I) Poesie heißt "Machen". II) Sprechen heißt Handeln. III) Dichten ist wahrer als Erkennen.

I) Poesie heißt "Machen"

Das Wort "Poesie" kommt aus dem Altgriechischen, bedeutet "Machen". Was? Die eigentliche Wirklichkeit, den entscheidenden Inhalt unseres Bewusstseins. Wieso das? Unser ganzheitliches, lebendiges Empfinden ist gemischt aus Fürchten, Vorsorgen, Ordnen, Hoffen, Staunen, Bewundern, Lieben, Freuen, Verehren, Sprechen, Singen...

Alles, das uns umgibt und bestimmt und erfüllt war zunächst ernster Traum, erahnter Endzweck des Daseins, Dichtung. War Gezogenessein, schicksalhafter Innenbild, lebensspendende Hoffnung, lebensrettende Regel, aber auch gefährliche Versuchung.

Jeder unserer Tage ist der Verwaltung des Unerfüllten, Unvollendeten gewidmet. Unser Lebensglück entscheidet sich in unserer Fähigkeit, das Unerfüllte würdig, schöpferisch zu bewältigen. Dafür brauchen wir reiche Wortschätze, die wir eigener geistiger Arbeit, aber auch vielen anderen verdanken: Vorfahren und Mitmenschen.

Wir lesen, weil wir etwas erfahren wollen, das wir nicht wissen.

Dichtung ist Ausdeutung des Lebens, gibt Sinnbilder, ist Sinngebung.

Wir spüren die Unvollkommenheit gegenüber der Fülle des Lebens und erwerben diese Fülle in der Literatur. Die Dichtung gestaltet das Persönliche, indem sie das Erlebte um das Erlebbare bereichert. Kunst kann das Leben spiegeln, ohne es in seine Bestandteile zu zerlegen. Sie kann es darstellen. Wissenschaft kann die Welt nicht erklären, ohne sie zu analysieren.

Das Wirkliche im Sinn der Wissenschaften, der Wirtschaft, der Zivilisation ist immer etwas Vorläufiges, noch nicht Abgeschlossenes, eine Endlichkeit, in die sich der Mensch nicht einschließen darf...

Hölderlin: "Voll Verdienst, doch dichterisch wohnt der Mensch auf dieser Erde..."

Wissen ist Macht. Kunst ist Leben!

Mehr darüber (alles darüber?) am Freitag, 1. 10. 2004 ab 13 Uhr 35 und Samstag, 2.10. 2004 ab 10 Uhr im



zum Literatursymposium mit jenen über 30 Autorinnen und Autoren, die uns seit 1998 an ihrem lebendigen Dichten teilhaben ließen.

Die beiden anderen Hinweise folgen in den nächsten Ausgaben des Gemeindekuriers.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 30. Juni einige sehr wesentliche Beschlüsse gefasst, die ich Ihnen nachstehend mitteilen möchte:

Initiativantrag für „Wählen mit 16“:

„Gemäß Art. 26 der NÖ Landesverfassung 1979, LGBl. 0001, in Verbindung mit § 24 des NÖ Initiativ-, Einspruchs- und Volksbefragungsgesetzes, LGBl. 0060, stellt die Stadtgemeinde den Antrag, die NÖ Gemeinderatswahlordnung derart abzuändern, dass österreichische Staatsbürger oder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union, die spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und in einer NÖ Gemeinde ihren ordentlichen Wohnsitz haben, zu den Gemeinderatswahlen in Niederösterreich aktiv wahlberechtigt sind, und die spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben, passiv wahlberechtigt sind.“

B e g r ü n d u n g

Ermöglicht man jungen Menschen die Teilnahme an demokratischen Wahlen, wird dieses Recht von diesen auch angenommen. Den praktischen Beweis für diese Feststellung lieferten die Gemeinderatswahlen im Burgenland im Oktober 2002. Bei diesen durften Jugendliche erstmals bereits ab dem 16. Lebensjahr wählen. Mehr als 80 Prozent (!) der jugendlichen Wahlberechtigten haben dabei von ihrem neuen Stimmrecht Gebrauch gemacht. Dieses Beispiel aus der Praxis beweist: Jugendliche beteiligen sich an Wahlen, wenn man sie lässt.

Bedingt durch die rasante Entwicklung der neuen Medien und der modernen Kommunikationsmittel sind junge Menschen von heute weitaus umfangreicher und intensiver informiert, als dies vielleicht in der Vergangenheit der Fall war. Daraus ergibt sich, dass die sachliche Urteilsfähigkeit auf vielen Ebenen und daher auch im politischen Bereich zugenommen hat. Alle vorliegenden sozialwissenschaftlichen Studien zeigen deutlich, dass junge Menschen zum Mitentscheiden in der Lage und auch dazu bereit sind.

Leider hat der Anspruch „Alle Lebensbereiche mit Demokratie durchfluten!“ für die Jugendlichen in unserem Bundesland nur symbolische Bedeutung. Während nämlich die Politik mit ihren Entscheidungen von Heute vielfach die Lebensbedingungen von Morgen bestimmt, dürfen Jugendliche in Niederösterreich nach wie vor nicht Einfluss auf die politische Zusammensetzung der Vertretungen in den verschiedenen Gebietskörperschaften und somit auf ihre eigene Zukunft nehmen. Die Gemeinderatswahlen im Frühjahr 2005 sind dabei die ideale Gelegenheit, junge Menschen über die Politik in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld mitbestimmen zu lassen.

Dass die Gesellschaft Sechzehnjährigen bereits einiges an Reife abverlangt, zeigt sich daran, dass viele Jugendliche in diesem Alter bereits darüber entscheiden müssen, mit welchem Beruf sie im Arbeitsleben bestehen wollen, ihnen mit 16 die Möglichkeit geboten wird die Führerscheinausbildung zu beginnen, sie das Recht haben bestimmte Verträge abzuschließen, sie heiraten dürfen oder beim Bundesheer den Dienst mit der Waffe ableisten können. Mitbestimmen, wer sie in den nächsten fünf Jahren im Gemeindeparlament vertritt, dürfen sie hingegen nicht.

Überall dort, wo es die Möglichkeit des Wählens mit 16 gibt, beispielsweise im Gemeinderatswahlrecht der Bundesländer Burgenland, Kärnten, Steiermark und Wien, wurde dieses Angebot zur direktdemokratischen Mitwirkung sehr positiv angenommen. Die Chance auf eine hohe Wahlbeteiligung und das intensive Bemühen aller wahlwerbenden Parteien um die neuen Wahlberechtigten, würde zweifellos auch die niederösterreichische Kommunalpolitik positiv beleben. Auch der NÖ Landtag hat bereits in einem von allen Parteien einstimmig angenommenen Grundsatzbeschluss festgehalten, dass die Senkung des Wahlalters ein gangbarer und sinnvoller Weg ist, um das Verhältnis zwischen Jugendlichen und Politik nachhaltig zu verbessern, es sollte daher zu einer raschen Umsetzung dieser Grundsatzerklärung kommen. Im Interesse der Jugendlichen und einer einheitlichen Regelung für alle Gebietskörperschaften sollte daher auch eine Wahlaltersenkung des aktiven Wahlalters auf 16 Jahre und des passiven Wahlalters auf 18 Jahre in der NÖ Landtagswahlordnung und der Nationalratswahlordnung erfolgen.

Ab 1. September 2004 wird der Portionspreis für ein Menü in der **Aktion „Essen auf Rädern“** auf Grund der neuen Kalkulation auf € 4.-- erhöht. Diese Erhöhung nach mehreren Jahren eines gleichbleibenden Preises deckt weiterhin nicht die gesamten Kosten dieser Aktion ab und stellt auch einen Preis dar, der mit allen Menüpreisen in Gerasdorfer Betrieben vergleichbar ist.

Ein Antrag auf **Schulsprengelteilung** wurde beim Amt der NÖ Landesregierung Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht – Abteilung Schulen gestellt, um in Hinkunft alle Klassen in den drei Volksschulen abzusichern. Für 2004 konnte bereits die Zustimmung zur Führung einer dritten 1.Klasse erwirkt werden, sodass **alle Kinder in ihrem Ortsteil auch die Volksschule** besuchen können.

Die **Führung des Horts Kapellerfeld** wird aufgrund des Wunsches der Elterninitiative bei Übernahme der Betriebskosten und der kostenlosen Bereitstellung und Instandhaltung der Räume durch die Stadtgemeinde der NÖ Volkshilfe übertragen. Die Führung der anderen bestehenden Horte durch anerkannte Einrichtungen, die die Förderbestimmungen des Landes NÖ erfüllen, ist zu den gleichen Bedingungen möglich, wenn vorher eine Offenlegung der bisherigen

Kosten und Beiträge erfolgt und der Nachweis, dass kein Nachteil für die Erziehungsberechtigten dadurch entsteht, gegeben wird.

Der Gemeinderat hat das **Kleinregionale Entwicklungskonzept Wien Nord – Marchfeld West** in der endgültigen Form nach Durchführung des Bürgerbeteiligungsverfahrens beschlossen. Dieses Konzept stellt eine Selbstbindung der Stadtgemeinde in wichtigen Fragen der Raumordnung, der Siedlungspolitik, der Betriebsansiedlungen, der Freizeit, der Kultur, des Verkehrs, der Landwirtschaft und des Tourismus dar.

Der bestehende **Mietvertrag des SV Gerasdorf-Stammersdorf** wurde auf je einen Mietvertrag für SV – Gerasdorf/Stammersdorf Fußballplatzanlage und einen Mietvertrag für TC – Gerasdorf Tennisplatzanlage geändert.

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Mietern die Wohnungen in der Kuhngasse 4 als **Eigentumswohnungen** anzubieten, entsprechende Entscheidungen sind bis Ende des Jahres zu erwarten.

Wir begrüßen als **neue Mitarbeiterinnen in den Kindergärten** Frau Jasmina Belgic im Kindergarten Kapellerfeld und Frau Brigitte Klenk im Kindergarten Oberlisse.

Ich freue mich, dass alle Beschlüsse mit einer deutlichen Mehrheit, viele sogar einstimmig gefasst wurden.

Freiwillige Feuerwehr Gerasdorf Eine Wehr stellt sich vor

Die Freiwillige Feuerwehr Gerasdorf ist eine der ältesten Feuerwehren des Bezirkes, die auf eine bald 130-jährige Geschichte und somit Tradition zurückblicken kann. Freiwillige aus ganz Gerasdorf sorgten in dieser Zeit für das Wohlergehen aller Bewohner des Einsatzbereiches. Dieser hat sich im Laufe der Zeit ständig verändert und erweitert. Da die Anforderungen an freiwillige Helfer immer größer wurden, war es in der Vergangenheit notwendig, immer wieder auf die neuen Gegebenheiten Bedacht zu nehmen, um eine rasche und effektive Hilfe gewährleisten zu können.

Der heutige Einsatzbereich der Freiwilligen Feuerwehr Gerasdorf umfasst die Ortsteile Gerasdorf, Oberlisse, Kapellerfeld und Föhrenhain.

Doch neben den ständig wachsenden Anforderungen hat sich eines niemals im Laufe der Geschichte geändert: das Engagement aller Mitglieder unserer Wehr

blieb über Generationen gleich. 365 Tage im Jahr steht die Freiwillige Feuerwehr Gerasdorf für Sie bereit, um Sie vor Gefahren zu schützen.

Schnell und unverhofft kann es vorkommen, dass man die Hilfe einer gut organisierten Rettungsorganisation in einer lebensbedrohenden Notlage braucht. Gerade in solchen Situationen ist es gut zu wissen, dass man sich immer auf einen guten Partner verlassen kann: **die (Ihre) Freiwillige Feuerwehr Gerasdorf**

Wir möchten Sie liebe Gerasdorfer/innen schon jetzt auf unser Feuerwehrfest vom 10.-12.09.2004, mit der Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses am 12.09.2004 hinweisen und Sie zu diesem Fest herzlich einladen. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Besuch und lernen Sie die neue Heimstätte der Freiwilligen Feuerwehr Gerasdorf kennen.

Gerasdorf, im Juli 2004

NOTRUF 122

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit



Veranstaltungen 2004

21.-22.08.	Kirtag Seyring	Gasthaus Wittmann
01.09.	Blutspenden	Kulturzentrum Seyring
03.-05.09.	Ausstellung Fam. Meister	Kulturzentrum Seyring
04.09.	Pfarrheuriger	Pfarrhof Seyring
10.-12.09.	Eröffnung FF-Gerasdorf	Teichgasse
11.09.	Bauernmarkt	Peter Paul Straße
11.09.	Gerasdorf fährt Rad	
18.09.	Geburtstagsfest „Geh mit uns“	Stadtsaal
18.09.	„FF in Aktion“	FF Seyring
19.09.	Erntedankfest	Kirche Oberlisse
22.09.	Klaviertrio	Kulturzentrum Seyring
24.09.	Mini Bidlinsky	VBH Oberlisse
25.09.	Stadtlauf	
26.09.	Erntedankfest	Kirche Gerasdorf
01.-02.10.	Literatursymposium	Kulturzentrum Seyring
03.10.	Festakt 50 Jahre Gemeinde Gerasdorf und Erntedankfest Seyring	Kulturzentrum Seyring
03.10.	Music fair	VBH Oberlisse
08.10.	Take Three	Kulturzentrum Seyring

Nähere Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Plakaten auf den Ankündigungstafeln und in den Geschäften, sowie unserer website: www.gerasdorf-wien.gv.at!

